

# THEATER BREMEN

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

10.11.2015

Schauspiel nach dem Roman von Jaroslav Hašek

## „Kauza Schwejk / Der Fall Švejk“

**Bremen-Premiere am 19. November um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz – Koproduktion des Theater Bremen mit dem Studio Hrdinů Prag und den Wiener Festwochen**

Der brave Soldat Schwejk: im deutschsprachigen Raum ist er einer *der* großen Schelmenfiguren, bekannt geworden nicht nur durch die Romanvorlage von Jaroslav Hašek, sondern vor allem durch die Verfilmungen der 60er und 70er Jahre mit Heinz Rühmann, Peter Alexander oder Fritz Muliar in der Hauptrolle. Doch Hašeks satirisches Werk ist vieles mehr – unter anderem steht es für harsche Kritik am Militarismus und seinen Strukturen, in die der Autor auch seine persönlichen Erfahrungen im 1. Weltkrieg mit einfließen ließ.

Der tschechische Regisseur Dušan David Pařízek, der von „Theater Heute“ für seine Wiener Inszenierung „Die lächerliche Finsternis“ im Sommer zum Regisseur des Jahres gewählt wurde, nahm sich jetzt in besonderer Form des Stoffes an; besonders, weil er eine eigene Fassung des Stoffes schrieb, den er in Form einer Gerichtsverhandlung auf den Bühne bringt; und auch besonders, weil er dies in einem – der Vorlage angemessenen – Internationalität tat. So werden die Tschechen von Tschechen gespielt, der Ungar von einem Ungarn, und die Österreicher von Österreichern. Die beiden Österreicher sind in Bremen bestens bekannt, denn hierbei handelt es sich um die Ensemblemitglieder Peter Fasching und Martin Baum. Anlässlich der Wiener Festwochen wurde das Stück uraufgeführt, am 19. November kommt es jetzt zur Bremen-Premiere.

Das Ausmaß an Gewalt und Anarchie, das Jaroslav Hašeks Jahrhundertroman „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ zugrunde liegt, wurde bislang kaum gewürdigt oder ging in Übersetzungen und Interpretationen verloren. Kriegsfolklore war gefragt, nicht Kriegsrealismus. Was aber, wenn man Hašek beim Wort nimmt und sein Psychogramm des ewigen Mitläufertums, gleichgültig ob tschechischer oder anderer Provenienz, zum Ausgangspunkt einer Gerichtsverhandlung macht? Dušan David Pařízek, dessen Bremer Arbeit „Die zehn Gebote“ vom Spiegel unter die fünf besten neuen Klassiker-Inszenierungen gewählt wurde, untersucht mit einem internationalen Ensemble Schuldzuweisungen, Erklärungen und Begründungen für einen Krieg, den keiner wollte.

Eine Koproduktion von Theater Bremen, Studio Hrdinů Prag und Wiener Festwochen



Theater Bremen GmbH, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen  
Geschäftsführung: Prof. Michael Börgerding (Generalintendant), Michael Helmbold (kaufmännischer Geschäftsführer)  
Aufsichtsratsvorsitzende: Carmen Emigholz  
Bremer Landesbank IBAN: DE05 2905 0000 1070 5550 00, BIC: BRLADE22XXX  
Die Sparkasse Bremen IBAN: DE39 2905 0101 0001 7140 05, BIC: SBREDE22XXX  
Amtsgericht Bremen HRB 5020, Steuernummer 7160802612, USt.-ID: DE 114439058

# THEATER BREMEN

Text, Regie und Bühne      Dušan David Pařízek  
Kostüme                      Kamila Polivková  
Dramaturgie                 Roland Koberg

Es spielen Martin Baum, Gábor Biedermann, Jiří Černý, Peter Fasching, Vladimír Javorský und Ivana Uhlířová.

„Wie hier die Österreicher, die Tschechen und die Ungarn einander hassen und schikanieren, das ist brillant überdreht, teils brüllend komisch, geht aber schrecklich grausam unter die Haut. Auch dank der Darsteller der Österreicher: Das coproduzierende Theater Bremen hat zwei brillante Ensemblemitglieder abgestellt – Martin Baum aus Linz [...] [und] Peter Fasching, geboren in Braunau [...]. Gemeinsam mit tschechischen und ungarischen Kollegen verschaffen sie den Zuschauern ein starkes Theatererlebnis.“  
Renate Wagner, Neues Volksblatt, 16. Juni 2015

Der tschechische Regisseur Dušan David Pařízek wurde 1971 in Brünn geboren. Nach seinem Studium in München und Prag leitete er von 1998 bis 2012 das von ihm gegründete Ensemble Prager Kammertheater, das mehrfach zum Theater des Jahres gewählt wurde. Seit 2002 führt er regelmäßig in Deutschland und in der Schweiz Regie, unter anderem am Schauspiel Köln, am Deutschen Theater Berlin, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Schauspielhaus Zürich. Dem Bremer Publikum stellte er sich mit der Produktion „Die zehn Gebote“ (nach den Fernsehfilmen „Dekalog 1-10“ von K. Kieslowski und K. Piesiewicz) vor, die am 31. Januar auch wieder aufgenommen wird. Im Sommer dieses Jahres wurde Pařízek von „Theater Heute“ für seine Wiener Inszenierung „Die lächerliche Finsternis“ zum Regisseur des Jahres gewählt, die Aufführung wurde zudem mit dem Nestroypreis ausgezeichnet.

**Bremen-Premiere am 19. November, 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz**

Weitere Termine unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421-3653-210 oder  
[presse@theaterbremen.de](mailto:presse@theaterbremen.de), 0421-3653-224

Bitte holen Sie die bei uns reservierten Karten bis spätestens zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Priesstisch ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Frank Schümann

